

Leserbrief an die Westdeutsche Zeitung  
erschienen am 5. November 2009 (fast ungekürzt)  
zum Artikel von Andrea Wiegmann vom 24. Oktober 2009  
Lt. Gutachter: „Baseballer seien keine Gefahr für Kuckuck, Pirol und Co.“

Nach unserer Ansicht wird mit ihrem Artikel der Versuch unternommen, die über 200 unterschiedlich begründeten Einwendungen auf den bewusst reduzierten Nenner der genannten Vogelarten zu bringen. Es ist aber in Wahrheit so, dass nicht nur Vogelarten durch diese Sportart gefährdet sind sondern besonders der Mensch.

In dicht besiedelten Stadtgebieten wie hier ist es wichtig, wertvolle Pufferzonen zu erhalten. Diese naturnahen Flächen haben durch ihre Abmessungen und jetzige Nutzung die positive Eigenschaft für Reinhaltung der Luft, des Wassers, der Geräuschminderung und andere Wohlfühleffekte in diesem Gebiet zu sorgen. Sie hätten längst unter Naturschutz gestellt werden müssen!

Der mit diesem Problem demnächst erneut befasste Stadtentwicklungsausschuss wäre gut beraten, einmal allen Mut zusammen zu nehmen und den unter teilweise anderen Bedingungen entstandenen Beschluss zu kippen. Der ist nämlich damals zustande gekommen, weil man immer vollmundig verkündet hat: „Hilden ist Sportstadt!“ Die Stadt tut viel für den Sport, das ist unbestritten. Aber die Aussage Sportstadt zu sein birgt die Gefahr in sich, erpressbar zu werden. Nämlich dann, wenn ein kleiner Ableger eines Vereins die Stadtväter beim Wort nimmt und ohne Rücksicht auf andere fordert: „Nun macht mal schön, ihr seid ja Sportstadt!“

Auch die Vertreter der Wains sollten sich einmal mit dem Gedanken anfreunden, dass auch sie einmal alt werden und fröh sind, wenn sie in ihrer heimatlichen Umgebung noch einen Platz finden, wo man in einer naturnahen Umgebung in Ruhe alt werden kann. Da diese Plätze in Hilden nicht in einem breit gefächerten Rahmen vorhanden sind, sollten sie für jetzige und kommende Hildener Bürger unbedingt als ruhige Grünfläche erhalten bleiben. Die vielen Einwendungen und Leserbriefe zu diesem Thema sollten die Entscheidungsträger endlich einmal wachrütteln, man kann auf Dauer nicht gegen eine Mehrheit regieren! Ein durch Befürworter in Auftrag gegebenes Gutachten kann daran auch nichts ändern.

Dietrich Wilke

*Dietrich Wilke*

*Haus Horst Hilden*